



## Warum ein Newsletter

Bisher haben wir unsere Mitglieder und Sympathisanten mit dem Jahresbericht ausführlich über die Vorstands- und Kommissionstätigkeit im abgelaufenen Jahr orientiert. Unter dem Jahr haben wir per Mail vor allem auf Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Mit dem neuen Newsletter möchten wir neu auch unter dem Jahr über aktuelle Themen, Abstimmungen und Anlässe orientieren. Nach dem Motto "Kurz und prägnant" möchten wir unsere Mitglieder und Sympathisanten über die alternativ-grüne Politik in Gemeinde und Kanton orientieren.

Das **Wahl- und Abstimmungsgesetz** wird nun im Kantonsrat beraten. Zur Erinnerung: die linken Gruppierungen mussten bis vors Bundesgericht gehen um Recht zu bekommen, dass die unterschiedlich grossen Wahlkreise den Wählerwillen nicht korrekt abbilden und die kleineren Parteien massiv benachteiligen. Die Regierung schlägt den Doppelten Pukelsheim vor. Keine Stimme geht so verloren. Die vorberatende Kommission hat der Vorlage mehrheitlich zugestimmt.



Das **Videoüberwachungsgesetz** wird nun in einer Kommission vorberaten. Die Alternativen – die Grünen finden es richtig, dass der Einsatz von Überwachungskameras geregelt wird. Allerdings fordern wir strenge Auflagen, wo und wie lange BürgerInnen in ihrem freiheitlichen Grundrecht eingeschränkt und im öffentlichen Raum gefilmt werden. Es muss nachweisbar sein, dass diese Überwachung unumgänglich ist. Die Alternative - die Grünen finden, dass eine Videoüberwachung wohl zum Schutz der Menschen beitragen kann; aber sie löst keine gesellschaftlichen Probleme.

Das **Hooligan-Konkordat** führte zu einer emotionalen Diskussion im Kantonsrat. Die verschärfenden Massnahmen sind rechtsstaatlich inakzeptabel. Ohne strafrechtliche Verurteilung kann die Polizei die Bewegungsfreiheit von BürgerInnen mit Rayonverboten einschränken und sie in die Hooligan-Datenbank eintragen. Eine unschuldige Person muss selber beweisen, dass sie unschuldig ist. Die Massnahmen sind unverhältnismässig, da sie auf alle BürgerInnen und Fans zielen statt auf StraftäterInnen. Die Gewalt in Stadien und muss bekämpft werden – doch dazu genügen die heutigen Gesetze. Zudem braucht mehr Prävention und die Einbindung der Sportvereine. In Zug ist dies gut gelungen. Der EVZ engagiert sich.



## Termine:

- Samstag, 16. März, 15 - 24 Uhr: **Wahlauftaktfest** auf dem Hof St. Karl, Artherstrasse 59 in Zug  
Mehr Infos unter [www.alternative-zug.ch](http://www.alternative-zug.ch)
- Freitag, 4. April, 19 Uhr: **Jahresversammlung** der Alternative - die Grünen Baar im Pflegezentrum in Baar
- Samstag, 18. Mai, 10 Uhr: **Politcafé zu den Abstimmungen vom 9. Juni:** Einführung Majorz, Asylgesetz; Bundesratswahl durch das Volk